

Thormods Blutrache an Thorgrim Trolle.

Auch Grönland verschwindet nach und nach aus dem Gedächtnis der Menschen, denn das grausame Gesetz der Blutrache vernichtete ganze Geschlechter der an sich spärlichen Bevölkerung. Mit Thorkel, dem Sohne Leifs und Enkel Eireks, starb auch dieses Geschlecht des Amtmanns von Grönland aus, siedelten sich andere Geschlechter auf Brattelid an, und der berühmte Bischofsitz zu Garde am Eireksfjord ward in gar nicht langer Zeit zur Ruine, obgleich selbst Päpste für ihn sorgten.

Als Torkel Leiffson, Eireks Enkel, in Brattelid als Amtmann und angesehenster Mann Grönlands wohnte, hatte nächst ihm Thorgrim Trolle, der Häuptling in Einarfjord, das meiste Ansehen, denn er war ein starker Mann, ein bewährter Kämpfer und dabei reich. Niemand wagte es, sich mit ihm zu messen oder ihm entgegenzutreten, denn Thorgrim unterhielt ein zahlreiches bewaffnetes Gefolge, mit welchem er bei Volksfesten unter großem Gepränge einherzog, und scheute sich nicht vor Gewalt, weil er wußte, daß sich niemand an den reichen, starken Thorgrim wagte. Wie in Grönland, so trieb er es auch in anderen Ländern, denn er reiste als Kaufmann mit den Baren Grönlands nach Island, Norwegen und England, kaufte dort Waffen, Luxuswaren, schöne Kleider u. dergl., welche ihm die reichen Isländer und Grönländer für hohen Preis wieder abkauften.

Einst war er in Island gelandet und lag mit seinem Fahrzeuge neben dem des Thorgeir Havarson. Welch ein stattliches Fahrzeug, dachte Thorgrim, ein solches giebt es in ganz Grönland nicht. Das muß mein